

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXVI
A. Einführung	1
B. Die Praxisübertragung – von der Kontaktaufnahme bis zur Übertragung	5
I. Praxissuche, Kontaktaufnahme und -vermittlung	5
1. Statistische Grunddaten zum Berufsstand	5
2. Informationswege und Kontaktaufnahme	14
a) Eigeninitiative	15
b) Vermittlung über gewerbliche Vermittler	16
c) Vermittlung über die Berufsorganisationen	17
3. Hinweise für Schreiben von Interessierten auf Chiffre-Angebote	17
II. Einflussfaktoren auf den Veräußerungspreis	19
1. Gründe zur Praxisübergabe	19
a) Veräußerung zu Lebzeiten	19
b) Übergabe wegen Todesfall	20
c) Übergabe wegen Krankheit des Praxisinhabers	20
d) Übernahme von einem „Aussteiger“	21
2. Berufsqualifikation des bisherigen/künftigen Praxisträgers	22
3. Praxisstrukturdaten	23
a) Umfang und Rechtsform der zu veräußernden Praxis	23
b) Umsatzklasse	23
c) Kosten	24
d) Mitarbeiter	25
aa) Zur Berufsqualifikation	25
bb) Angestellte gem. § 58 StBerG	25
cc) Arbeitszeit	26
dd) Dauer der Praxiszugehörigkeit	27
ee) Arbeitsrechtliche Vorschriften	28
(1) Wettbewerbsverbote bei der Praxisveräußerung	30
(2) Wettbewerbsverbote während und nach Bestand des Arbeitsverhältnisses	36
(3) Berechnung der Karenzentschädigung	39
(4) Allgemeine Mandantenschutzklauseln – Mandantenübernahmeklauseln	43
ff) Risikoprüfung contra Datenschutz bei Arbeitnehmer-Daten ..	44
gg) Zur Anzahl beschäftigter Mitarbeiter	45
hh) Mitarbeiter – Mandantenbeziehungen	45
ii) Besondere wirtschaftliche Vereinbarungen	45
jj) Qualitative Merkmale der Mitarbeiter	46
e) Standort der Praxis	46
4. Organisation der Steuerberatungspraxis	47
a) Inhalt der Auftragsbeziehungen	47
b) Möglichkeiten zur Qualitätssicherung	48
aa) Mindestinhalt eines Steuerberatungsvertrags	48
bb) Haftungsbegrenzung für Fahrlässigkeiten (§ 67a StBerG, § 54a WPO)	49
cc) Marketing	50
c) Vollmachten	50
d) EDV-Ausstattung/technische Hilfsmittel	51

5. Mandantendaten	52
a) Anzahl der Mandanten	52
b) Altersstruktur der Mandanten	57
c) Dauer der wirtschaftlichen Existenz der Mandanten	57
d) Branchenzugehörigkeit der Mandanten	58
e) Unternehmensstandort der Mandanten	58
f) Kontakte/Beziehungen der Mandanten untereinander	58
g) Zugehörigkeitsdauer zum Mandantenstamm	59
6. Verhandlungsleitfaden unter Berücksichtigung qualitativer Wertfaktoren	59
III. Ermittlung des Praxiswerts	60
1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen	60
a) Bewertung als neutraler Gutachter	61
b) Bewertung als Berater	61
c) Bewertung als Schiedsgutachter	61
d) Bewerter freiberuflicher Steuerberater-Wirtschaftsprüfer-Praxen ..	61
2. Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen	65
a) Maßgeblichkeit des Bewertungszwecks	65
b) Stichtagsprinzip	65
c) Bewertung des betriebsnotwendigen Vermögens	65
d) Bewertung des nicht betriebsnotwendigen Vermögens	67
e) Unbeachtlichkeit des Vorsichtsprinzips	67
f) Nachvollziehbarkeit der Bewertungsansätze	67
g) Informationsbeschaffung	67
3. Bewertungsverfahren	68
a) Substanzwertverfahren	69
b) Ertragswertverfahren	69
aa) Zukünftige Erträge	69
bb) Berücksichtigung persönlicher Ertragsteuern	70
cc) Kapitalisierungszinsfuss	72
(1) Basiszins	73
(2) Risikozuschlag	75
(3) Wachstumsabschlag	79
(4) Fungibilitätszuschlag	81
c) Discounted-Cashflow-Verfahren	88
aa) Methodik	88
bb) Bruttoverfahren (Entity-Approach)	89
(1) Konzept der gewogenen Kapitalkosten (Weighted-Average-Cost-of-Capital – WACC-Ansatz)	89
(2) Konzept des angepassten Barwerts (Adjusted-Present-Value – APV-Ansatz)	90
cc) Netto-Verfahren (Konzept der direkten Ermittlung des Eigenkapitalwerts – Equity-Ansatz)	91
d) Multiplikatorverfahren	91
e) Meinungsstreit zu Bewertungsverfahren	92
f) Bewertungshinweise freiberuflicher Berufsorganisationen	93
aa) Steuerberater	93
bb) Wirtschaftsprüfer	94
cc) Rechtsanwalt	95
dd) Arzt	95
ee) Zahnarzt	99
4. Bewertung von Steuerberater-/Wirtschaftsprüfer-Praxen	99
a) Definition des Praxiswerts	100
b) Ertragswertverfahren	100
aa) Ertrags-Prognose	100
bb) Kalkulatorischer Beraterlohn	106

cc) Kalkulatorischer Beraterlohn bei Erbschaft- und Schenkungsfällen.....	107
dd) Kalkulatorischer Beraterlohn bei Veräußerungsfällen	108
(1) Ansatz des relevanten statistischen Durchschnittsgehalts	111
(2) Dauer der Berufserfahrung	112
(3) Zuschlag für Unternehmer-Arbeitszeiten.....	112
(4) Ansatz berufsspezifischer Gemeinkosten	113
(5) Zusätzliche Altersversorgung.....	113
(6) Risikozuschlag	114
(7) Arbeitszeit/-stunden – Berufsqualifikation.....	117
(8) Spezialisierung	118
ee) Kapitalisierungszeitraum.....	119
ff) Kapitalisierungszinsfuß.....	119
gg) Fallbeispiele.....	119
hh) Weitere Fallbeispiele.....	123
c) Discounted-Cashflow-Verfahren	128
d) Umsatzverfahren	129
aa) Methodik.....	129
bb) Umsatzverfahren im „Stufen-Modell“	131
(1) Stufe 1: Abgrenzung des Umsatzes als Bemessungsgrundlage.....	131
(2) Stufe 2: Berücksichtigung der Umsatzentwicklung	131
(3) Stufe 3: Berücksichtigung von Chancen und Risiken	133
(4) Stufe 4: Bemessung des Von-Hundert-Satzes.....	135
cc) Hinweise zu StB-Praxis-(Markt-)Multiplikatoren.....	137
dd) Umsatzverfahren (Fallbeispiele)	140
e) Substanzwert	142
aa) Einführung.....	142
bb) Streitfeld: Bewertung der Fachliteratur.....	143
cc) Problem: Außerordentliche Erträge durch den Übernahmevertrag	144
5. Weitere Bewertungsanlässe und -objekte	144
a) Tod des Praxisinhabers	144
b) Einzelmandate	145
c) Teilpraxen	146
d) Wettbewerbsverbot bei Veräußerung einer Teilpraxis	147
e) Sonderfall „Restpraxis“ – Gesamtpraxis oder Teilpraxis?	147
f) Bewertung im Zugewinnausgleich	148
g) Tätigkeit des Erwerbers vor dem Erwerbszeitpunkt	150
IV. Steuerliche Fragen für die beteiligten Vertragsparteien	151
1. Einführung	151
2. Veräußerung von Einzelpraxen	152
a) Entgeltliche Übertragung	152
b) Wesentliche Betriebsgrundlagen	152
c) Örtlicher Wirkungskreis.....	156
d) Beendigung der Tätigkeit.....	160
aa) Überleitende Mitarbeit	163
bb) Als angestellter Mitarbeiter (§ 58 StBerG)	163
cc) Als freier Mitarbeiter.....	164
3. Veräußerungsgewinn i. S. d. § 16 Abs. 2 EStG	164
4. Freibetragsregelung gem. § 16 Abs. 4 EStG	166
5. Ermäßiger Steuersatz gem. § 34 Abs. 1 und 3 EStG	168
a) Tarifermäßigung gem. § 34 Abs. 1 EStG.....	168
b) Tarifermäßigung gem. § 34 Abs. 3 EStG.....	169
6. Veräußerung von Teilpraxen	170
7. Praxisübertragung im Wege der vorweggenommenen Erbfolge	175
8. Betriebsaufgabe	178

a)	Praxisabwicklung	181
b)	Praxisverpachtung	181
aa)	Berufsrecht Steuerberater	182
bb)	Steuerrecht	183
9.	Steuerfolgen für beteiligte Personen	186
10.	Formen und Tilgungsweisen des Veräußerungspreises	186
a)	Fester Kaufpreis (Einmalzahlung)	187
b)	Kaufpreis in Raten	187
c)	Rentenvereinbarungen	189
aa)	Veräußerungsrente	191
bb)	Betriebliche Versorgungsrente	193
cc)	Laufende Bezüge durch Umsatz- oder Gewinnbeteiligungen/ Earn-Out-Modelle	194
11.	Steuerliche Fragen aus der Sicht des Erwerbers	197
a)	Einführung	197
b)	Bestandsvergleich gem. § 4 Abs. 1 EStG	197
aa)	Einnahme-Überschussrechnung gem. § 4 Abs. 3 EStG	197
c)	Abschreibung des Praxiswerts	197
d)	Zur steuerlichen Behandlung des Veräußerungspreises	199
aa)	Fester Kaufpreis	199
(1)	Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 EStG	199
(2)	Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	199
bb)	Kaufpreisraten	200
(1)	Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 EStG	200
(2)	Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	200
cc)	Betriebliche Veräußerungs-Leibrenten	201
(1)	Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 EStG	201
(2)	Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	201
dd)	Betriebliche Veräußerungs-Zeitrenten	202
ee)	Gewinn- und Umsatzbeteiligungen	202
e)	Umsatzsteuer	204
V.	Vertragsgestaltung	206
1.	Verhandlungsunterlagen	206
a)	Jahresabschlüsse und Steuererklärungen des Verkäufers	206
b)	Mandantenlisten	207
c)	Inventarverzeichnis	209
d)	Übersicht der für die Praxis bestehenden Verträge	209
2.	Mindestinhalt eines Übertragungsvertrags	210
3.	Ergänzende Daten und Formeln zur Vertragsgestaltung	215
4.	Beispiele für Streitfallen im Vertrag und bei der Abwicklung	216
a)	Nicht quantifizierbare Bedingungen	216
aa)	Bedingungen, die sich auf die Person des Erwerbers beziehen	216
bb)	Bedingungen, die sich auf die Praxisentwicklung beziehen	216
b)	Springerklausel	216
c)	Abwicklung halbfertiger Arbeiten	218
d)	Herausgabe von Mandantenunterlagen	218
e)	Praxisübertragung oder Übertragung der Mandanten	218
f)	Empfehlung zur Vorgehensweise	220
VI.	Rechtsfragen zur Praxisübertragung	220
1.	Berufsrecht und Praxiswertermittlung	220
2.	Zivilrechtliche Vertragsstörungen	221
3.	Wettbewerbsverbote bei der Praxisveräußerung	227
4.	Verschwiegenheitspflicht bei der Praxisübertragung	228
a)	Festlegung des Kaufpreises	230
b)	Festlegung des Übergabedatums	231

c)	Herausgabe der Mandantenunterlagen	233
d)	Praktische Konsequenzen einer nichtigen Praxisübertragung	233
e)	Lösungsansätze zur Verschwiegenheitspflicht bei der Einzel- Praxisübertragung	236
aa)	Vertragsgestaltung	236
bb)	Informationsschreiben an die Mandanten	237
cc)	Zustimmungserklärungen bei Neumandanten	237
dd)	Mandantenabende	237
ee)	Tätigkeit des Praxisnachfolgers als freier Mitarbeiter oder Angestellter	238
f)	Praxisnachfolgegestaltungen und Verschwiegenheitsverpflich- tung	239
aa)	Sozietät	239
(1)	Neugründung einer Sozietät	239
(2)	Bestehende Sozietät	239
(3)	„Außen“- oder „Scheinsozietät“	239
bb)	Steuerberatungs-GmbH	240
cc)	Praxis-Vertreter	241
5.	Anzeige- und Informationspflichten	241
a)	Veröffentlichungen zur Praxisübergabe	241
b)	Weiterführen der Berufsbezeichnung	242
c)	Versicherungspflicht ja oder nein?	242
d)	Weitere Tätigkeit noch erlaubt?	243
e)	Unerlaubte Rechtsberatung nach Übernahme einer Praxis	243
f)	Aufbewahrung der Handakten (§ 66 StBerG, § 51b WPO)	243
g)	Übergabemitteilungen	244
VII. Finanzierung des Kaufpreises	246	
1.	Umsatz-/Kosten-/Gewinndaten von Steuerberatungspraxen	246
2.	Finanzierungsmittel	246
a)	Eigenkapital	246
b)	Fremdkapital	246
aa)	Bankdarlehen	246
bb)	Hypothekendarlehen	247
cc)	Öffentliche Finanzierungshilfen	248
dd)	Besicherung und Tilgung von Fremdkapital	248
3.	Zahlungsabwicklung	249
4.	Finanzierungskosten	250
5.	Kaufpreishöhe und Finanzierungskosten	251
VIII. Haftungsfragen	252	
1.	Haftung des Erwerbers gem. § 67 StBerG, § 54 WPO	252
2.	Haftung der Erben für Vermögensschäden	253
3.	Zivilrechtliche Haftungsaspekte	253
4.	Steuerliche Haftung gem. § 75 AO	254
C. Gestaltungsmöglichkeiten der Praxisnachfolge	256	
I.	Sonderregelungen	256
1.	Praxisvertretung	256
a)	Berufsrechtliche und praktische Gründe der Vertretung	256
b)	Hinweise zur Vertragsgestaltung	257
aa)	Mitarbeiterführung	257
bb)	Honorarvereinbarung	257
cc)	Haftung	258
dd)	Wettbewerbsklausel	258

2. Praxistreuhänder	260
II. Veräußerung und weitere Mitarbeit	261
1. Tätigkeit gem. § 58 StBerG	261
2. Tätigkeit als freier Mitarbeiter	262
a) Rechtliche Voraussetzungen	262
b) Versicherungsrechtliche Fragen	264
c) Lohnsteuerrechtliche Fragen	265
d) Umsatzsteuerliche Fragen	265
e) Vergütung freier Mitarbeiter	266
f) Berufsqualifikation des freien Mitarbeiters	267
g) Praxisnachfolge: freie Mitarbeit und Umsatzklasse	268
3. Psychologische Aspekte zur überleitenden Tätigkeit des ehemaligen Praxisveräußerers als Angestellter oder freier Mitarbeiter	269
III. Stille Beteiligung	270
IV. Kooperationsformen zur Vorbereitung der Praxisnachfolge	271
1. Bürogemeinschaft (BG)	271
a) Gründe für die Errichtung einer Bürogemeinschaft	271
aa) Wirtschaftliche Zweckgemeinschaft	271
bb) Interprofessionelle Zusammenarbeit	272
b) Zum Auftreten der Bürogemeinschaft	273
c) Vertragsgestaltung	274
d) Bürogemeinschaft als Testphase zur Praxisnachfolge	275
2. Partnerschaftsgesellschaft (PartG)	275
a) Einführung	275
b) Gründung der Partnerschaftsgesellschaft	277
aa) Name	277
bb) Partnerschaftsvertrag	278
cc) Anmeldung und Eintragung	279
c) Rechtsverhältnis der Partner	279
aa) Beitragspflicht	279
bb) Geschäftsführung	279
cc) Vertretung	280
dd) Haftung	280
ee) Wettbewerbsverbote	281
ff) Ausscheiden statt Auflösung	281
gg) Vererbung eines Partnerschaftsanteils	282
d) Anteilsübertragung	282
e) Bewertung von Partnerschaftsanteilen	282
D. Kooperationen	284
I. Berufsrechtliche Voraussetzungen	284
II. Gründe für eine Kooperation	284
1. Chancen	285
2. Potenzielle Risiken	286
III. Eignung zur Vorbereitung der Nachfolge	291
E. Berufsausübung in Gesellschaften	296
I. Sozietät	296
1. Sozietätsgründung	296

2. Pro und Contra zur Sozietät aus rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht.....	296
3. Berufs- und gesellschaftsrechtliche Fragen.....	297
a) Wer kann mit wem soziieren?.....	297
b) Haftung	299
aa) Haftung bei Sozietätsgründung	301
bb) Haftung neu hinzutretender Sozietätsmitglieder	301
cc) Haftung bei interprofessionellen Sozietäten.....	302
dd) Haftungsbegrenzung.....	303
ee) Nachhaftung	303
c) Namensrecht.....	304
d) Sozietätsauflösung und Mandantenbetreuung.....	306
e) Konflikte in der Sozietät.....	307
f) Vertragsgestaltungen.....	310
aa) Altersregelung.....	310
bb) Kündigungs-/Auflösungsregelungen.....	310
cc) Abfindungsansprüche ausscheidender Gesellschafter.....	312
(1) Abfindungsklauseln	315
(2) Abfindung ohne Beteiligung am Praxiswert	316
(3) Abfindung durch Mitnahme von Mandanten.....	317
(4) „Unvorhergesehenes“ zu Ausgleichsansprüchen	318
dd) Mandantenschutzklauseln und Wettbewerbsverbote	321
ee) Mitarbeiterregelungen	322
4. Bewertung von Sozietäten und Sozietätsanteilen	324
Bewertungsanlässe.....	324
aa) Umsatzverfahren	326
bb) Ertragswertverfahren	329
5. Steuerliche Einzelfragen.....	333
a) Abschreibung des Sozietätspraxiswerts	333
b) Umsatzsteuerprobleme der Sozietät	334
 F. Steuerberatungs-GmbH & Co KG	337
 I. Berufsrechtliche Grundlagen.....	337
 II. Gründe zum Rechtsformwechsel	338
 III. Steuerrechtliche Aspekte	339
1. Allgemeines	339
2. Mitunternehmerstellung der Gesellschafter und laufende Besteuerung	340
3. Ertragsteuerliche Behandlung der Komplementär-GmbH	341
4. Umsatzsteuerrechtliche Fragen	344
5. Steuerlicher Vergleich einer GmbH & Co KG mit einer GmbH	344
 IV. Bewertung einer StB-GmbH & Co KG	345
 V. Steuerberatungs-GmbH	348
1. Rechtliche Grundlagen	348
a) Einführung	348
b) Steuerliche Fragen	348
c) Haftungsrechtliche Aspekte	353
2. Bewertung der GmbH	354
 VI. Stuttgarter Verfahren	354
1. Ertragswertverfahren	355
2. GmbH im Blickwinkel einer Praxisnachfolge	358
3. These 1: Die GmbH-Rechtsform erleichtert die Nachfolgeregelung	358

4. These 2: Die GmbH-Rechtsform hat eine größere Werbewirkung	359
5. GmbH-Nachfolge im Erbfall	360
a) Gründung einer StB-GmbH nach Handels- und Berufsrecht.....	361
b) Berufsrechtliche Fragen.....	364
aa) Geschäftsführung bei der Ein-Person-GmbH.....	364
bb) Nachweis der Eigenverantwortlichkeit.....	365
cc) Haftung des Geschäftsführers.....	366
dd) Kapitalbindung (§ 50a StBerG)	367
c) Wettbewerbsverbot und verdeckte Gewinnausschüttung (vGA) ..	368
aa) Zivilrechtliches Wettbewerbsverbot	368
bb) vGA-Problem durch Einzelpraxis und „eigene“ StB-GmbH...	369
cc) Befreiung vom Wettbewerbsverbot	370
dd) Ausnahmen vom Wettbewerbsverbot	372
ee) Formulierungsmuster zur Wettbewerbsbefreiung (Geschäftsführer-Dienstvertrag)	372
ff) Angemessenheit von Gesellschafter-Geschäftsführer- Gehältern	373
G. Umwandlungen	377
I. Allgemeines	377
II. Umstrukturierung einer Einzelpraxis in eine Personengesellschaft	379
1. Allgemeines	379
2. Einbringung der Einzelpraxis in eine Personengesellschaft	379
a) Zivilrechtliche Betrachtung	379
b) Steuerliche Betrachtung	379
3. Aufnahme eines neuen Gesellschafters in eine Einzelpraxis	381
a) Zivilrechtliche Betrachtung	381
b) Steuerliche Betrachtung	381
aa) Unentgeltliche Aufnahme des neuen Gesellschafters	381
bb) Aufnahme des neuen Gesellschafters gegen private Aus- gleichszahlung	382
cc) Aufnahme des neuen Gesellschafters gegen Leistung an die Gesellschaft	383
III. Umstrukturierung einer Einzelpraxis in eine GmbH	383
1. Allgemeines	383
2. Einbringung einer Einzelpraxis in eine GmbH	384
a) Zivilrechtliche Betrachtung	384
b) Steuerliche Betrachtung	385
IV. Umstrukturierung einer Personengesellschaft in eine Einzelpraxis	386
1. Allgemeines	386
2. Ausscheiden des vorletzten Gesellschafters	387
a) Zivilrechtliche Betrachtung	387
b) Steuerliche Betrachtung	387
3. Realteilung einer Personengesellschaft	387
V. Umstrukturierung einer Personengesellschaft in eine GmbH	388
1. Allgemeines	388
2. Verschmelzung einer Personengesellschaft auf eine GmbH	389
a) Zivilrechtliche Betrachtung	389
aa) Verschmelzungsvertrag	389
bb) Verschmelzungsbericht	391
cc) Verschmelzungsprüfung	391
dd) Verschmelzungsbeschluss	392

ee) Anmeldung und Eintragung beim Handelsregister	392
b) Steuerliche Betrachtung	393
3. Formwechsel einer Personengesellschaft in eine GmbH	394
a) Zivilrechtliche Betrachtung	394
aa) Umwandlungsbericht	394
bb) Umwandlungsbeschluss.....	394
cc) Anmeldung und Eintragung beim Handelsregister	395
b) Steuerliche Betrachtung	396
4. Spaltung einer Personengesellschaft auf eine GmbH	396
a) Zivilrechtliche Betrachtung	396
aa) Spaltungs- und Übernahmevertrag.....	397
bb) Spaltungsbericht	399
cc) Spaltungsprüfung	399
dd) Zustimmungsbeschluss	400
ee) Anmeldung und Eintragung im Handelsregister	401
b) Steuerliche Betrachtung	401
5. Einbringung einer Personengesellschaft in eine GmbH	402
a) Zivilrechtliche Betrachtung	402
b) Steuerliche Betrachtung	402
 VI. Umstrukturierung einer Personengesellschaft in eine StB-GmbH & Co KG	403
1. Allgemeines	403
2. Verschmelzung einer Partnerschaftsgesellschaft auf eine StB-GmbH & Co KG	403
a) Zivilrechtliche Betrachtung	403
b) Steuerliche Betrachtung	404
3. Spaltung einer Partnerschaftsgesellschaft auf eine StB-GmbH & Co KG	404
a) Zivilrechtliche Betrachtung	404
b) Steuerliche Betrachtung	405
4. Formwechsel einer Personengesellschaft in eine StB-GmbH & Co KG	405
5. Einbringung einer Personengesellschaft in eine StB-GmbH & Co KG	406
a) Zivilrechtliche Betrachtung	406
b) Steuerliche Betrachtung	406
 VII. Umstrukturierung einer GmbH in eine Personengesellschaft	407
1. Allgemeines	407
2. Verschmelzung einer GmbH auf eine Personengesellschaft	407
a) Zivilrechtliche Betrachtung	407
b) Steuerliche Betrachtung	408
3. Formwechsel einer GmbH in eine Personengesellschaft	410
a) Zivilrechtliche Betrachtung	410
b) Steuerliche Betrachtung	411
4. Spaltung einer GmbH auf eine Personengesellschaft	411
a) Zivilrechtliche Betrachtung	411
b) Steuerliche Betrachtung	412
 VIII. Umstrukturierung einer GmbH in eine Einzelpraxis	412
1. Allgemeines	412
2. Verschmelzung einer GmbH auf den Alleingesellschafter	412
a) Zivilrechtliche Betrachtung	412
b) Steuerliche Betrachtung	413
 IX. Umstrukturierung einer GmbH unter Beibehaltung der Rechtsform	413
1. Allgemeines	413

2. Verschmelzung einer GmbH auf eine andere GmbH	413
a) Zivilrechtliche Betrachtung	413
b) Steuerliche Betrachtung	413
3. Spaltung einer GmbH auf eine andere GmbH	415
a) Zivilrechtliche Betrachtung	415
b) Steuerliche Betrachtung	415
4. Veräußerung von Geschäftsanteilen	416
a) Zivilrechtliche Betrachtung	416
b) Steuerliche Betrachtung	416
H. Anhang	417
I. Tabellenverzeichnis	418
II. Muster/Musterverträge	419
III. Anschriftenverzeichnis	491
IV. Arbeitshilfen	498
Stichwortverzeichnis	507